

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Morgen- und Abend-Gebäter auf alle Tage in der Wochen andächtig zu sprechen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215991

ben ist, und über der Herrlichkeit, die uns dort zubereitet ist.

9. Wie du gläubest, so lebest du:

Wie du lebest, so stirbest du:

Wie du stirbest, so fährest du:

Wie du fährest, so bleibest du:

Es so helffe denn Gott, daß wir also leben, daß wir uns nicht scheuen zu leben, und auch nicht fürchten zu sterben, Amen.

Morgen- und Abend-Gebäter auf alle Tage in der Wochen andächtig zu sprechen.

Am Sonntag, Morgen-Gebät.

Im Namen der einigen Hochgelabten Dreyfaltigkeit.

Gallmächtiger Gott und Vater, ein Schöpffer und Erhalter Himmels, Erden und aller Creaturen, allein zu dir komme ich, für dir falle ich nieder, und dir dancke ich von Grund meines Herken, daß du mich in dieser Nacht mit deiner Gnaden-Hand so fein bedecket, so sicher ruhen lassen, und für dem bösen Feind und seinem Anhang so väterlich beschützet hast: Deshalben sol mein Mund verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich dein Heyl, die ich nicht alle zählen kan. Nun bitte ich dich, du wollest heut diesen Tag mich auch behüten, auf daß der böse Feind mir keinen Schaden zufüge, oder der Gottlosen Hand mich nicht verleke: In deine Hand, mein **HERN**, befehl ich meine arme Seele, meinen elenden Leib, mein dürftiges Leben, all meine Gedanken, Worte und Werke, meinen Ausgang und meinen Eingang. O mein Gott, mache mich zu einem lebendigen Glied an dem Leibe deines Sohnes **IESU** Christi, daß ich wahrhaftig in ihm lebe, und dich würdiglich lobe, mit der Versammlung

lung der Christgläubigen. Erleuchte und entzünde mein Herz, und alles, was in mir ist, durch deinen Heiligen Geist, daß ich dich, den wahren Gott und milden Geber aller Gaben, recht lobe, preise und bekenne. Gib mir alles, was mich fordert zu dir, sonderlich einen ganz Christlichen Fürsah in all meinem Thun und Lassen: Und daß ich heut und alle Tage meines Lebens von allen bösen Wercken feyre, deinen allein Heiligen und guten Geist in mir wirken lasse, und also den ewigen Sabbath in diesem Leben anfangen. O HERR GOTT, erhöre mein Gebät, und laß mein Ruffen zu dir kommen, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Sonntag, Abend: Gebät.

Allmächtiger, ewiger und barmherziger GOTT, dir sage ich Lob und Danck, daß du mich heut diesen Tag für allem Unglück, Gefahr und Schaden, so mir von allen Seiten her wol hätten können begegnen, so treulich behütet hast; Mein Herz ist frölich, und meine Seele preiset dich um alle deine Güte und Barmherzigkeit, und bitte dich, du wollest auch heint diese Nacht für allerley Anfechtungen des bösen Feindes, mich gewaltiglich beschützen. Erquick mich, du mein HERR und Gott, mit dem lebendigen Scrohm deines Heiligen Geistes, und dämpffe durch die Kraft dieses himmlischen Trösters alle Furcht und Schrecken meines verzagten menschlichen Geistes. Erwecke mich wieder zur rechten Zeit und Stunden, daß ich den morgenden Tag nach deinem Willen wiederum erlebe. Und wenn ich demahleins durch den zeitlichen Tod in mein Schlaf-Kammerlein eingehen, und mich unter das Ruhe-Bettlein meines Grabes verkriechen sol, so stärke mir meines Fleisches Blödigkeit, daß ich hie ritterlich ringen, und durch Tod und Leben zu dir dringen möge, Amen. Unser Vater, 2c. Hun

Am Sonntag, Morgen: Gebät.

Himmliſcher Vater, du gütiger Liebhaber der Menſchen, ich dancke dir, und ſage Lob und Preis deinem heiligen Namen, daß du mich in dieſer Nacht ſo gnädiglich an Leib und Seel behütet, und wider meinen Widersacher, den böſen Feind, ganz väterlich erhalten haſt. Ohne dich, meinen Gott, hätte mich unzählliches Unglücke getroffen, und wäre freylich nicht geſund aufgeſtanden. Darum dancke ich dir billig, und preiſe deinen Namen würdiglich. Ich bitte dich, du getreuer Vater, behüte mich auch dieſen Tag, für allem Schaden und Unglücke, ſo mir ſonſten an Leib und Seel wiederfahren könnte. Erſcheine mir in dieſer Morgenſtunde mit deiner Hülffe und Beyſtand, daß ich mit dir, meinem Gott, alles Chriſtlich anſange und glücklich vollführe. Gib, daß ich allezeit in wahrer Buß lebe, und täglich ein zerknirſchtes Herz habe, daß meine Augen über meine Sünden ſchmerzlich weinen mögen. Thue weg aus meinem Herzen das alte ſündige Weſen, und verleihe mir gnädiglich, daß ich in meinem Gemüthe, Friede und Freude empfinde. Tilge aus in mir die böſe Leichtfertigkeit, Halsſtarrigkeit, Unruhe, Müſſiggang, Trägheit, Faulheit, Blindheit des Herzens, verſtockte Sinne und unfreundliche ſtarrige Sitten. Verleihe mir, daß ich meinen Mund bewahre, und auf meine Lippen Achtung gebe, daß ich das Irdiſche verachte, und nach dem Himmlischen trachte. Hilf du mir, du Himmlischer Vater, durch deinen Heiligen Geiſt, zu Besserung meines Lebens, um deines Sohnes Jeſu Chriſti willen, Amen. Unſer Vater, 2c.

Am Montag, Abend: Gebät.

Salzmächtiger Gott, getreuer Vater, von dir wil

wil ich täglich rühmen, und des Abends sol dir mein Mund danken, meine Zunge sol von dir reden, und stetig sagen: Gelobet sey Gott! Gesegnet sey sein Heiliger Name. Darum dancke ich dir herzlich, daß du mich und alle, die mir angehören, ganz gnädiglich beschüttest, du, HERR, thust Guts meiner Seelen, und thust Wunder an mir, und deine Güte währet ewiglich. Ich bitte dich und stehe aus meines Herzen Grund, beschirme durch deine Macht mich und alles, was du mir untergeben hast, sey du mein Schild und Schatten über meiner rechten Hand, sey mir gnädig, denn auf dich trauret meine Seele. Nun lege ich mich, und schlafe mit Frieden, du aber, HERR, du Hirt Israel, du schläffst noch schlummerst nicht. O Herr, erhebe über mich das Licht deines Anlitzes, wann ich mich jetzt zur Ruhe lege, und meine Augen schlummern lasse; erwecke mich wieder fröhlich auf den morgenden Tag, zu Lob und Ehr deines heiligen Namens. Und wie ich, mein HERR JESU, samt dir begraben bin, durch die Tauffe in den Tod, also mache mich gleich deiner Auferstehung, auf daß ich mit allen Heiligen nach dieser elenden Zeit in der allgemeinen Auferstehung, in das verheißene Reich deiner Gnaden und Herrlichkeit eingehe, Amen. Unser Vater, &c.

Am Dienstag, Morgen: Gebät.

Barmherziger, gütiger Gott und Vater, dir sey heut mit Lobsprechendem Munde Preis und Danck gesaget, daß du mich in dieser Nacht so gnädiglich behütet, und wiederum aus der Finsterniß an dieses Tage-Licht gebracht, daß du mich bewahret für dem Grauen des Nachts, und für dem Schrecken des bösen Geistes, auch meine Seele, wie ein getreuer Hirt seine Schäflein bewachet und beschirmet. Deiner Güte allein hab ichs zu danken, daß
alles,

alles, was ich habe, ist unversehrt geblieben, dafür wil ich dir lobsingeln inniglich. Heute diesen Morgen rühme ich deine Macht, die du an mir erzeigest, und deine Barmherzigkeit, so du über mich lässest walten, du HERR bist doch und solt bleiben meine Zuversicht und meine Hülffe. Ich bitte dich, mein HERR und Heyland, du wollest ferner mich in deinen gnädigen Schutz und Schirm aufnehmen, Gesundheit und Seggen verleihen, daß mir kein Schade an Leib und Seel oder Geist beegne, laß mich früh hören deine Gnade, und thue mir kund den Weg, darauf ich gehen sol. Hilf, daß ich allezeit fest an dich gläube, auf dich hoffe, deinen Namen liebe, und für dir lebe, wie es dir gefällig ist. Gib, daß ich allezeit geneigt sey zur Gottseligkeit und Demuth, und Lust habe deine Wohlthaten zu betrachten. Ach HERR, zeuch nicht die Hand von mir ab in meiner menschlichen Schwachheit, und führe mich nicht nach meinem Verdienst, sondern nach deinem guten Willen, alleine regiere mich gnädiglich, und richte alles mein Thun nach deinem Wolgefallen, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Dienstag, Abend: Gebät.

O gnädiger, allmächtiger Gott und HERR, zu dir nahe ich nicht allein mit meinem Munde, sondern auch mein Herz ist nahe, und bätet dich an nach meinem armen Vermögen im Geist und in der Wahrheit, dir dancke ich demüthiglich, daß du mich heut diesen Tag für allem Unglück, Schaden und Gefahr so treulich behütet hast, und bitte dich, du wollest heint diese Nacht mein Leib und Seel, mein Haab und Arnuht, und was mir angehört, gnädiglich beschützen. Laß mich durch Ruhe erquicket werden, damit ich morgenden Tages meinen Beruf mit Freuden abwarten, und deines Namens Ehre suchen

suchen und befördern möge. Und ob ich schon durch meine Undanckbarkeit und Sünden deine Straffe verdienet habe, so komm ich doch vor dich meinen GOTT und Vater, wegen des Mittlers unsers HERREN JESU, und bitte dich von Herzen, du wollest mich nicht züchtigen in deinem Zorn, sondern nach deiner väterlichen Treu und grundlosen Barmherzigkeit. Gedencck, o lieber HERR, an alle Betrübte, Arme, Gefangene, Sterbende und Trostlose. Erhalte mich und alle, die deiner Hülffe begehren im Creuz und Leyden, auf daß wir von keiner Wiederwärtigkeit umgekehret, oder von dir abgetrieben werden. Laß uns deine Gnad und Trost dermassen empfinden, daß wir uns auf deine Kraft in allen Nöhten frey verlassen, deine Hülffe mit frölichem Gemüth erwarten, und mit grosser Gedult mitten im Creuz still halten, und wider die höllischen Pforten mit fester Zuversicht hindurch dringen, und bis in den Tod: deinen heiligen Nahmen, und das hohe Verdienst JESU Christi rühmen, damit wir endlich in deiner Gnad erfunden, der ewigen Freud in deinem Reich genießten mögen, Amen. Unser Vater, &c.

Am Mittwoch, Morgen-Gebät.

Allmächtiger GOTT, der du Tag und Nacht erschaffen und unterschieden hast in Ordnung, die nicht sol aufhören, so lange die Erde stehet, auf daß der Mensch des Nachts seine Ruhe habe, und am Tage wieder an seine Arbeit gehe. Dir dancke ich, daß du mich in dieser Nacht hast sicher schlaffen, und nun gesund erwachen lassen. Ich bitte dich, du wollest meiner Seelen dich ferner annehmen, meinen Leib gesund erhalten, und mich für allem Bösen bewahren. Und demnach die Stunde da ist vom Tod der Sünden aufzustehen, so gib Gnade, daß ich ablege

lege die Werke der Finsterniß, und anlege die Waffen des Lichts, daß ich erbarlich wandele, als am Tage, nicht in Fressen und Sauffen, nicht in Hadder und Reid, sondern anziehe Jesum Christum in wahrem Glauben, rechter Gedult, und Christlichem Wandel: Du HERR, bist allein meine Hülffe, meine Zuversicht in allen Nöhten, mache mich sicher in dir, daß ich mich nicht fürchte, es erhebe sich was da wolle, laß mich die Ströhmne deines Heiligen Geistes erfreuen, und heilige mich dir zur Wohnung, daß du senest allezeit in und bey mir. Verleihe du Hülffe, daß sich mein Herz erhebe von allen Irdischen, und meine Gedancken stets bey dir seyn, daß ich wol mit dem Leib in diesem Elend meines Berufs abwarte, doch mit rechter Lieb von ganzem Herzen, stets bey dir mein Bürger-Recht suche, daß ich nach Vollendung meines Lauffs, vollends zu dir in das ewige Vaterland genommen werde. Dahin, o Herr, verlangest meine Seele, dahin sehne ich mich mit aller Macht, denn ich wil dir in Ewigkeit verdancken, daß du meines Angeichts Hülffe und mein Gott bist, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Mittwoch, Abend: Gebät.

Allergetreuester, wahrhaftigster HERR, mein Allerfreundlichster Vater, ich dancke dir demüthig, daß du mich diesen Tag so gnädiglich bewahret hast, und bitte dich, du wollest auch diese instehende Nacht für meinem Widersacher, dem leidigen Satan mich behüten, für Schrecken und Entsetzen des Nachts bewahren, daß mich kein Böses treffe, und keine Fantasey verwirre, laß mich geruhig ohn übrige Sorge und Bekümmerniß einschlaffen, und doch unterdessen das Licht deines göttlichen Glanzes über mich scheinen, daß ich mit den Augen meines

meines Geistes wacker sey. **HERR**, in deinem Licht sehe ich das wahrhaftige Licht, denn du erleuchtest alle Dunkelheit und Finsterniß. Dich ruffe ich nun weiter an, und stehe um deiner unendlichen Güte willen, um deines heiligen Namens willen, um Jesu Christi deines lieben Sohnes willen, um seines allerwehrtesten Blutes willen, erbarm dich mein, erhöre mich, und hilf mir aus Trübsal und Angst, meines sündlichen Fleisches, hilf mir, **HERR**, von allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, die mich gern von dir abwenden wollen, und laß mich in deinem Trost stets frölig seyn. Wasche mich wol und viel von meiner Missethat, und reinige mich von allen meinen Sünden. Ich erkenne meine Ubertretung, und meine Sünde ist immer für mir. Entsündige und entbinde mich durch das Blut Jesu Christi, deines Lämmleins, so werde ich rein, wasche du mich, so werde ich weißer wie der Schnee, laß mich diese Freud und Bonne hören, daß mir meine Sünde vergeben seyn: So werden auch meine Gebeine frölich werden, die jehunder für deinem Gericht erschrocken und zerschlagen seyn. **HERR**, erhöre meine Stimme, wenn ich des Nachts zu dir schreye, und erhöre mich, wann mein Herß dich suchet, thue deine Hand nicht von mir, du Gott meines Heyls, und laß mich endlich sehen deine Güte im Lande der Lebendigen, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Donnerstag, Morgen- Gebät.

Dhöchster Gott, o lieber **HERR**, ich dancke dir abermahl aus allen Kräften, daß du mich die verschiedene Nacht bis auf diese Zeit unter deinem gnädigen Schutz so väterlich erhalten, und für des bösen Feindes List bewahret. Ich bitte dich, du wollest auch hinführo mich und die Meinigen für
 allem

allen
 Gib
 Gen
 und
 gen
 will
 wie
 Da
 Der
 sch
 mit
 dein
 wei
 ges
 ter
 lich
 dir
 und
 he,
 dich
 G
 im
 lob

G
 te
 du
 für
 ref
 hü
 tru
 ref
 eke
 len

allem Unfall und Gefährlichkeit gnädiglich behüten. Gib uns die zeitliche Nahrung, verleihe heilsam Gewitter, auf daß das Land sein Gewächs gebe, und die Bäume auf dem Felde ihre Früchte bringen, schließ nicht zu den Himmel um unsre Sünde willen, daß er nicht werde wie Eisen, und die Erde wie Erz, sondern laß uns unser täglich Brodt mit Dancksagung und in gutem Friede genießen. Demnach aber der flüchtige Leib die Seele beschweret, so erwecke mich aus meiner Nachlässigkeit mit deiner Kraft, und gib, daß ich stets beharre in deinen Geboten, und dich rühme täglich. Und weil mein lieber Herr und einiger Heyland Jesus gesagt: Es kan niemand zu mir kommen, der Vater ziehe ihn dann, so bitte und stehe ich demüthiglich, zueuch mich zu ihm, auf daß Er mich führe zu dir, da Er ist zu deiner Rechten, da es ewig Tag ist, und ein Geist in allem, da alle Sicherheit, alle Ruhe, stetige Wolfahrt, ewige Seeligkeit ist, da man dich ohne Aufhören schauet und lobet, da du mein Gott und Vater mit ihm und dem Heiligen Geist immer und ohne Ende lebest und regierest, hochgelobet in Ewigkeit, Amen. Unser Vater, &c.

Am Donnerstag, Abend-Gebät.

EWIGER Gott, lieber Vater, zu dir seufze ich Tag und Nacht. Dir sage ich Dank um deine Güte und um deine Wunder: Dank sage ich dir, daß du mich armen Sünder diesen vergangenen Tag für allem Schaden und Gefahr so väterlich bewahret hast, und bitte dich mit herlichen Seufzen, behüte mich auch die zukünftige Nacht für allem Betrug des bösen Feindes und seines Anhangs. Errette mich, o allergütigster Herr, von den Stricken des Teufels, und von den Feinden meiner Seelen: Verleihe, daß ich mich nicht fürchte für dem Grauen

Grauen des Nachts, und mich nicht entfere für der Pestilenz, die im Finstern schleicher. Laß mich ohne Sorge seyn zur Rechten und zur Linken, in Glück und Unglück. Befehle deinen Engeln über mir, mich zu bewahren, daß ich nirgend anstosse. Sey bey mir in aller Noth, reiße mich heraus, mache mich zu Ehren vor meinen Widersachern, daß ich dich und deine Güte preise. Laß mich sehen deine Hülffe in Gefahren, und immerdar dein ewiges Heyl, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Frentag, Morgen-Gebät.

D barmherziger Gott, himmlischer Vater, zu dir komme ich in dieser Morgen-Stunde, hebe auf meine unwürdige Hände, und dancke dir, daß du mich die vergangene Nacht durch deine große Güte beschützet hast: Und-bitte, du wollest dir auch mein Leib und Seel auf den heutigen und alle folgende Tage meines Lebens lassen befohlen seyn. O Herr, mein GOTT und Vater, erhalte mich auch, daß ich nicht wandle im Raht der Gottlosen, die dich nicht wissen, und der Heuchler, die nicht mit Ernst dich suchen. Verleyhe, daß ich nicht trete auf den Weg der Sünder, und nicht vollbringe die Wercke und Gelüste des Fleisches, und wann ich ja aus Schwachheit in Sünde gerathe, daß ich doch nicht lang darinnen verharre. Durch deine Kraft, Herr, halte mich, daß ich mich nicht seze auf der Spötter Bäncke, die gottlos Wesen vertheydigen, und deine Wahrheit lästern. Schaffe durch deinen heiligen Geist, daß ich meine Lust habe in deinen Worten allezeit, davon rede, wann ich aufstehe, auf dem Wege gehe, und mich niederlege. Laß mich seyn ein Baum gepflancket an den Wasser-Bächen, der Frucht bringet zu deinen Ehren und meines Nächsten Heyl, daß

daß
wech
und
dein
grün
verd

M
mal
Eng
dem
mes
befo
dein
mei
bin
G
Gn
daß
wac
Zeit
erh
mir
Th
glü
und
Trä
gen
gen
mei
Tra
wü
Sch
brin

daß meine Blätter, Wort und Werke nicht verweckeln noch hinfallen. Laß meine Wurzel tief und fest in dir, und im Lande der Lebendigen in deiner Christlichen Kirchen und Himmelreich gegründet seyn, daß ich bestehe im Gericht, und nicht verderbe in Ewigkeit, Amen. Unser Vater, 2c.

Um Freytag, Abend Gebät.

Allmächtiger Gott, getreuer Vater, ich sage dir von Herzen Lob und Dank, daß du mich abermahl diesen Tag für allem Unglücke durch deiner Engel Schutz gnädiglich bewahret hast, und bitte demüthiglich, laß auch diese Nacht mich dein armes Geschöpf, deiner Güte und Barmherzigkeit befohlen seyn, schütze mich mit deinem Arm, dann dein, Herr, begehre ich des Nachts, und wache mit meinem Geist zu Dir. Ich schlafe oder wache, so bin ich dein, ich lebe oder sterbe, so bist du mein Gott. Darum komme ich auch zu dir, laß deine Gnade nicht weit von mir seyn, verschaffe Herr, daß ich geruhiglich schlafe, und frölich wieder erwache. Bedecke mich in deiner Hütten zur bösen Zeit, verbirge mich heimlich in deinem Gezelte, und erhebe mich auf den Fels der Sicherheit, so kan mir nicht grauen: Und ob ich schon im finstern Thal des Todes solte wandern, dörfte ich kein Unglück fürchten, denn du bist bey mir, dein Strecken und Stab tröstet mich: Bewahre mich für bösen Träumen, unruhigem Wachen, unnützen Sorgen, schweren Gedancken, schädlichen Aufsechtungen. Mein Gott, du kennest mein Herz, und siehest meiner Sünden Elend, du weißest, mit was für Trauren ich müste umgeben seyn, wann ich nicht müste deinen Beystand. Führe mich aus aller Schwermuht auf deinen heiligen Trost-Berg, und bringe mich zu deinen Wurk-Gärtlein. Werde
du

Du meine Seele auf grüner Auen, und führe mich zum frischen Wasser, bereite mir den Tisch deiner Gnaden. Ach Herr, erquickte meine Seele mit deinem lieblichen Frost: Erhebe mir mein Gemüht, daß ich mich zwingen möge zu dir, meinem Herrn und Gott, und mich in dir, der du allein die rechte Ruhe bist, zur Ruhe und Frieden gebe, Amen. Unser Vater, &c.

Am Sonnabend, Morgen-Gebät.

Herr Gott, du Hüter meines Lebens, wie kan ichs dir verdancken? Wie kan ich deinen Nahmen genugsam preisen, daß du in diesem elenden Leben mich so gnädiglich bewahrest, und nicht aufhörest Guts zu thun. Nun dancke ich dir nach meinem Vermögen und denen Kräften, so in mir seyn, daß du mich heint diese Nacht unter deinem gnädigen Schutz und Schirm hast sicher ruhen lassen, und nun gegönnet aus der Finsternis frisch und gesund aufzustehen. Ich bitte dich, behüte mich fordere, und insonderheit den heutigen Tag, daß ich dir nach deinen Geboten dienen, und meine Geschäfte ohne Sünde verrichten könne: Erzeige mir deine Gnade, wie ein Thau des Morgens sich ausbreitet und das Land befeuchtet, also wollest du auch deine Güte über mich ausgießen, und mich erfrischen, daß ich sey wacker und munter deinen Willen zu thun. Sprich deinen Segen zu meiner Arbeit, und beschere mir samt den Meinen einen solchen Aufenthalt und Auskommen, daß ich nicht in böse Luste und an eines andern Gut gerathe. Gib darneben, daß ich mein Herz nicht beschwere mit Fressen und Sauffen, und übrigen Sorgen, daß ich entgehe dem Fallstrick, der kommen wird über alle, die auf Erden wohnen, daß ich stets würdig sey zu entfliehen allem, das geschehe sol

sol,
wa
ne l
ben
wa
stöß
Fr
mei

S
lich
he
Sc
fab
Feu
nich
Jen
Gef
Ba
Bie
he
nis
war
brü
ge,
mei
cke
ten
G
gan
war
lasse
mei
dur

sol, und zu stehen vor des Menschen Sohn. Be-
 wahre meine Seele für dem Geiz, allen Lastern ei-
 ne bittere Wurzel, auf daß ich ja nicht vom Glau-
 ben irre gehe, und verderbe, laß mich aber prüfen,
 was das Beste sey: Laß mich seyn lauter und unan-
 stößig, bis auf den Tag Jesu Christi, erfüllet mit
 Früchten der Gerechtigkeit, zu Ehr und Lob, die
 meinem Gotte, Amen. Unser Vater, 2c.

Am Sonnabend, Abend-Gebät.

Dallmächtiger, barmherziger, gütiger Gott,
 himmlischer Vater, ich dancke dir demüthig-
 lich, daß du mich diese Woche über, und insonder-
 heit den heutigen Tag durch deinen göttlichen
 Schutz für grossen Schaden und sorglichen Ge-
 fahren so väterlich behütet hast, daß ich nicht in
 Feuer- und Wassers-Noth gerathen bin, mich
 nicht gegeben in die Hände meiner Feinde und böser
 Leute, und nicht kommen lassen in Leib- und Lebens-
 Gefahr. Darum dancke ich deiner unendlichen
 Barmherzigkeit, und preise deine grosse Güte.
 Bitte demnach, behüte mich und die Meinigen
 heint diese Nacht für aller Angst und Beschwer-
 nis, für dem leidigen Teufel, der alle Land durch-
 wandert, Tag und Nacht herum gehet, wie ein
 brüllender Löw, und suchet, wen er verschlingen mö-
 ge, den treibe ab, du starcker Gott, denn du bist
 mein starcker Schutz, meine feste Burg, mein star-
 cke Wehr, mein Licht im Finsternis und im Schat-
 ten des Todes. Und wie du, o mein HERR und
 Gott, mir bishero in meinem Leben ein milder und
 ganz getreuer Vater gewesen, so wollest du auch,
 wann ich diese Welt gesegnen sol, mich nicht ver-
 lassen, wann meine Augen finster worden, und
 mein Mund nicht mehr reden wil, so wollest du doch
 durch deinen heiligen Geist in meinem Herzen ein
 gläu-